

SuLZ im Schulhaus Saatlen

SuLZ?? Was soll das denn sein? Einige kennen das Wort vom Ski fahren. Da gibt es manchmal Sulzschnee. Dieser schwere, körnige Schnee, anzutreffen meist am Ende des Winters, wenn es wärmer wird. Unser *SuLZ* hat nichts mit Schnee zu tun. Schon gar nicht mit Schnee von gestern, denn es steht für:

Schreib- und Lesezentrum mit elektronischer Lernumgebung

Auf Initiative von Frau Prof. Monique Honegger, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH), wurde vor einem Jahr an unserer Schule der Betrieb des SuLZ in Form eines Pilotprojektes (neu in der Schweiz) von den zuständigen Schulbehörden bewilligt. Ein gleiches Projekt läuft an einer Schule in Oberuster.

Wozu soll ein SuLZ gut sein?

Um das Lesen und Schreiben unserer Kinder zu optimieren, müssen wir ihnen nicht nur während des Schulunterrichtes, sondern möglichst auch während der Freizeit Gelegenheit dazu bieten.

Die SuLZ-Philosophie lautet:

Im SuLZ soll Schreiben, Lesen und E-Doing durch gezielte Angebote spielerisch gefördert werden.

Im SuLZ arbeiten ausgebildete Lehrpersonen als Coachs.

Diese Lehrpersonen werden während der ersten zwei Jahre des Projektes von der PHZH ausgebildet.

Im SuLZ ist immer einer dieser Coachs anwesend, sorgt für einen geordneten Betrieb und steht den Kindern mit Rat und Tat zur Seite.

Nun, nach einem knappen Jahr Betrieb gibt es schon einiges zu berichten. Zu Beginn wurden wir an den Nachmittagen nach der Schule regelrecht von Besuchern überrollt.

Viele wollten sehen, was es da bei uns Neues gibt. An den Computern sassen sie zu zweit, manchmal zu dritt auf einem Stuhl. Sie surfen, spielten, schrieben und druckten aus.

Nicht unerwartet konzentrierten sich die Aktivitäten der Schüler aufs Schauen von YouTube-Videos und aufs Spielen von Online-Games.

Sie waren zwar hoch motiviert, konsumierten jedoch hauptsächlich. Dies ist nicht in unserem Sinn. Wir reagierten und schränkten das Gamen und Video anschauen ein.

Parallel dazu entdeckten unsere Besucher den Farbdrucker.

Alle wollten ihren Lieblingswrestler, ihren Musikstar, ihren Fussballer oder ihr Traumauto ausdrucken.

Nach den Sommerferien begann ein Coach mit dem Aufbauen eines Krimi-Clubs.

Einmal pro Woche trafen sich die Interessierten und schrieben selber Krimis.

Im Herbst konnten drei Klassen Texte für den interaktiven Adventskalender der PHZH kreieren.

Danach schrieben wir einen Wettbewerb aus, um möglichst viele Bücher der Bibliothek als Antolin-Bücher zu kennzeichnen.

www.Antolin.ch ist ein Online-Leseförderungsangebot, an dem unsere Schule angeschlossen ist.

Im Moment arbeiten die einen am Computer. Sie recherchieren, surfen, bereiten einen Vortrag vor oder spielen zwischendurch auch mal etwas. Andere machen still ihre Hausaufgaben, schliessen sich nachher den anderen an oder lesen ein Buch.

Einfach so mal etwas schreiben tut jedoch selten jemand. Dazu ist die Anregung durch einen Coach nötig.

Einige Lehrpersonen nutzen das SuLZ und lassen ihre Schüler/innen während der Unterrichtszeit im SuLZ mit der Unterstützung der Coachs arbeiten.

Die Kleineren lernen, wie ein Dokument geschrieben und gespeichert wird oder wie man aus dem Internet Bilder in die eigenen Dateien kopieren kann. Sie gestalten mit dem erworbenen Wissen ein Blatt mit Bild und Text.

Die grösseren Schülerinnen werden beim Schreiben von Texten unterstützt, müssen in Büchern und im Internet Antworten auf vorgegebene Fragen suchen oder kriegen Hilfestellung zum Vorbereiten eines Vortrages.

Ich schätze am SuLZ, dass ich auch Schüler und Schülerinnen kennen lerne, welche nicht in meiner Klasse sind, und weil ich oftmals alleine mit ihnen arbeite, erleben auch sie mich von einer anderen Seite.

Es geht im SuLZ auch nicht darum jeden Orthografiefehler sofort zu markieren und zu verbessern. Wichtig ist ja vielmehr, die Kinder zum Schreiben zu bringen, auch wenn nicht alles fehlerfrei daherkommt.

Die Kontakte sind allgemein intensiver, wie im Schulalltag.

Da es sich beim SuLZ um ein neues Projekt handelt, das erst seit einem Jahr läuft, gibt es noch keine Erfolgszahlen.

Aber vielleicht wird der Erfolg nicht einfach so messbar sein.

Wichtig erscheint uns die allgemeine Stossrichtung:

Sprachförderung im Zusammenspiel mit der Förderung der IT (Informationstechnologien) auch ausserhalb der Unterrichtszeit.

Die weltweite Entwicklung läuft in allen Bereichen rasant schnell ab.

Unsere Kinder haben es verdient, möglichst gut auf ihr Erwachsenenleben vorbereitet zu werden.

Auch wenn das SuLZ nur einen kleinen, aber nicht unwesentlichen Bereich abdeckt, ist es doch wichtig als Teil eines Puzzles von Fertigkeiten, Wissen, Erfahrung, Kompetenz usw.

Jedes Puzzleteil mehr nützt unseren Kindern auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft.

Besonders bei uns in Schwamendingen, wo weniger Jugendliche eine höhere Schule abschliessen als anderswo, ist jeder Schritt in die richtige Richtung ein guter Schritt.

Besuchen Sie unser SuLZ im Internet unter:

<http://sulz-saatlen.blogspot.com>

T. Lassner, SuLZ Coach